

Granden, Dienstag

* Ertrag des Hopfens. *)

Die Hopfenkultur, die in manchen Gegenden Deutsch-

Die Frage nach dem durchschnittlichen Ertrage einer

Table with 2 columns: Hopfenmenge (bei 3 1/2 Fuß) and Ertrag (in Gramm pro Pflanze)

Der besseren Ausbildung und dadurch erzielter besseren

Trotz dieser großen Differenzen im Ertrage sowohl wie auch

*) Näheres über die Kultur des Hopfens, namentlich auch

Aus der Provinz.

Granden, den 13. August.

Die zum 1. April f. Js. bevorstehende Neuordnung

Der Herbstgautag des Deutschen Radfahrer-

Das Grundstück der Frau Gutsbesitzer Kästel holt zu

Der Radfahrerverein Grandenz feierte gestern

Dem Rotenarbeiter Glader in Grandenz ist für die

Der bei der Jubiläumfeier der Universität Halle zum

Der Landrath Hagen in Br. Stargard hat einen vier-

Der evangelische Kirchengemeinde Tremessen berufen und in sein

Der Staatsanwalt v. Brittwitz und Gaffron in

Der neuernannte Regierungs-Assessor Spieß ist als

Der Kreis-Bauinspektor Fohl in Stargard i. P.,

Den Religionslehrer Radwischen Chelenten zu

Aus dem Kreise Grandenz, 11. August. In Stelle des

Danzig, 12. August. Den Mitwirkenden bei der

Gestern Abend feierte der Danziger Ruderverein im

Die neuen, mit Aluminium beschlagenen Helme,

A Joppot, 12. August. Gestern Nachmittag produzierte sich

o Kulm, 12. August. Die über den Marktleden Lissewo

K Thorn, 12. August. Für den Besuch des Kaisers in

K Aus dem Kreise Thorn, 12. August. Viele Aus-

Wischofswerder, 11. August. Endlich hat auch unsere Stadt

o Marienwerder, 12. August. In der gestrigen General-

o Schwet, 12. August. Am 25. d. M. findet hier ein

Bau einer Chaussee von Gruczno nach Koselitz; — Antrag des-

s Aus dem Kreise Schwet, 12. August. Ein neuer

Konitz, 11. August. Der wegen Sittlichkeitsverbrechen zu

y Flatow, 12. August. In Folge der Errichtung eines

* Br. Stargard, 12. August. Vom schönsten Wetter be-

o Pungis, 11. August. Der Stadtkämmerer und Forstkassen-

o Eigenhof, 10. August. Das Dienstmädchen Marie

w Schönck, 12. August. Heute Nachmittag wurde hier

Aus Ostpreußen, 11. August. In Ostpreußen haben bisher

k Aus dem Kreise Osterode, 11. August. Die Osterode

4. Forts.] Die Albatros-Insel. Eine Geschichte aus dem deutschen Seemannsleben.

Bereits gegen 7 Uhr hatten wir die Felsen der Küste voll in Sicht und bemerkten auch die Brandung an ihrem Fuße. Ich steuerte dicht dem Lande entlang, um einen Platz zum Anlaufen aussindig zu machen.

Wir waren bisher ohne jeglichen Unfall davon gekommen. Als wir uns jedoch mit den Ruder durch die eigentümlich stoßenden Wellen des Golfes vorwärts arbeiteten, mochte ich den meinigten wohl mit verkehrtem Griff erfaßt haben;

Am nächsten Morgen schauten wir unsern Landungsplatz näher an. Das Hafenbecken war so groß, daß bequem fünf große Schiffe darin hätten liegen können.

Ich glaube nicht, daß es Schiffe giebt, die auf dieser Insel ihren Wasservorrath ergänzen, ohne als Entgelt dafür einen Theil ihrer unentbehrlichen Proviant- oder sonstige Gegenstände hier zurückzulassen.

Eine glatt gehobelte und schwarz angestrichene Wand bildete eine Art Schreibtafel, auf der allerlei Namen und Bemerkungen in verschiedenen Sprachen und in zum Theil recht mühseligen Handschriften zu lesen standen.

„Mils Johnson, Willem Versmann, Albert Schen; sechs Monath auf Albatros Eiland, von Sr. Majestät Fregatte „Bineta“ abgeholt August 1872. Die Quelle liegt W. N. W. von der Thür, bei hoch Wasser kan man überahl gut Fischen, am besten kurz vor hoch Wasser im Canal, eier sind viel auf die Klippen West von dem Canal, aber Vorsicht weil sie Glatz sein; viel Glück, Gott verleiht kein Deutschen.“

Beche um Woche und Monat um Monat schwanden dergestalt dahin, bis wir eines Tages ein Schiff gerade auf uns zutauern sahen, und von dem, was sich nunmehr ereignete, habe ich nur noch eine sehr unklare Erinnerung.

Jetzt wißt Ihr so ziemlich Alles, und ich bin der Meinung, daß das Ding noch viel schlimmer hätte verlaufen können. Mit meiner Hand war nichts mehr anzufangen, und ich habe ihrretwegen Wöses ausstehen müssen.

„Als Wilhelm Voss“, so erzählte er, „die beiden Männer, denen er so herzlich zugethan war, in ihrem Boote zurücklassen mußte, kam er sich wie ein Mörder vor, und doch war er sich zugleich bewußt, daß er das Beste für sie gethan hatte, was sich überhaupt noch thun ließ, denn wenn er sich nicht den Ansehen gegeben hätte, als wäre er in allen Stücken mit dem Treiben der Meuterer einverstanden, so wäre er zugleich mit den beiden Anderen bestraft worden.“

„Auf dem Zweirade ist Fehr. v. Wangenheim, Sekretär der deutschen Votschaft zu Madrid, am 28. Juli von dort abgefahren und am 1. August in San Sebastian angekommen.“

Der Kerle hatte früher einmal gehört, daß eine meuterische Schiffsmannschaft durch solchen Kunstgriff davon gekommen sei und außerdem noch ein gutes Geschäft gemacht habe, da sie das Schiff an einen Perlenhändler im asiatischen Archipel verkaufte, und seine Erzählung verdrehte den Lebrigen so den Kopf, daß sich Jeder bereits in Sicherheit und obendrein im Besitz einer erklecklichen Summe wähnte.

Der Kerle hatte früher einmal gehört, daß eine meuterische Schiffsmannschaft durch solchen Kunstgriff davon gekommen sei und außerdem noch ein gutes Geschäft gemacht habe, da sie das Schiff an einen Perlenhändler im asiatischen Archipel verkaufte, und seine Erzählung verdrehte den Lebrigen so den Kopf, daß sich Jeder bereits in Sicherheit und obendrein im Besitz einer erklecklichen Summe wähnte.

Länger als vier Wochen führte Wilhelm Voss ein Leben voll unbeschreiblicher Aufregung. Jeden Tag mußte er in Gegenwart seiner Wächter den jeweiligen Ort des Schiffes auf der Karte abstecken, und jedesmal betrog er die Wächter. Das Wetter blieb inzwischen ununterbrochen schön und der Wind günstig, so daß die Leute gelangweilt am Deck herumlungerten.

„Höre, Maat, Du mußt uns die Sonntagsluft (Kleidung) des Alten herausuchen; wir brauchen sie, wenn wir in den Hafen kommen.“

„Wo zu wollt Ihr die Luft brauchen und wer soll sie anziehen?“

„Nun, wer sonst als ich? Du bist nämlich der Eigentümer des alten Kastens, der ihn verkaufen will, und ich der Skipper, der das große Wort führt und klug schnack. Verstanden?“

Wilhelm Voss war ein junger Mann von unerschütterlicher Entschlossenheit. Er hatte sich das Ziel gesetzt, das Schiff unter allen Umständen an seinen rechtmäßigen Bestimmungsort zu bringen, und so hielt er unentwegt an dem Curse nach Sidney fest.

Am einem frühen Morgen bemerkte er hinter sich am Horizont plötzlich ein Schiff und erkannte bald, daß er noch im Laufe dieses Tages sein Spiel entweder gewonnen oder verloren haben und das letztere gleichbedeutend mit dem Verlust seines Lebens sein würde.

Nach einigen Stunden ließ sich ersehen, daß das verfolgende Fahrzeug binnen kurzer Zeit in Flintenschußweite auf der Backbordseite vorüberkommen werde. Es hatte gleichfalls alle Segel gesetzt; als es aber herankam, konnte man erkennen, daß es einen kurzen Schornstein am Deck führte.

(Schluß folgt.)

Verchiedenes.

Der Ruderapparat, welchen der Kaiser täglich zu Mustereübungen benutzt, gleicht dem mittleren Theile eines Rennbootes und ist dem entsprechend mit einem in Schienen laufenden Rollis und mit einem verstellbaren Fußtritt ausgestattet.

Nachdem der Kaiser kürzlich eine Gedenktafel für die Opfer der Explosion auf der „Brandenburg“ gestiftet hat, errichtet auch die Marine den Gefallenen ein würdiges Denkmal. Ein mächtiger Granit-Obelisk, der von zwei Riekel Bildhauern hergestellt ist, wird im nächsten Monat auf dem Wassergrabe des Riekel Garnison-Friedhofes feierlich errichtet werden.

„Auf dem Zweirade ist Fehr. v. Wangenheim, Sekretär der deutschen Votschaft zu Madrid, am 28. Juli von dort abgefahren und am 1. August in San Sebastian angekommen.“

Dem Drohbrieft vom 31. Juli, der bei der Buchhandlung von Mittler und Sohn, Kochstr. 68, in Berlin eingegangen war, ist inzwischen ein zweiter gefolgt. In dem zweiten Schreiben, das aus Berlin kommt, heißt es, daß die Urheber des ersten anarchistischen Drohbrieftes wieder in Berlin eingetroffen seien, und daß das Bestrafungswort trotz aller Vorichtsmaßregeln dennoch vor sich gehen werde.

Die Vorkerkunde ist nunmehr auch zum ständigen Lehrgegenstande an den technischen Hochschulen geworden.

Wandernde Häuser, d. h. Gebäude, die oft viele Meter weit von ihrer Stelle gerückt werden, sind in Amerika zwar nichts Neues, doch dürfte das neueste Beispiel dieses schnell beliebt gewordenen Verfahrens mit Rücksicht auf die immerhin beträchtlichen Massen des Bauwerks und die verhältnismäßig einfachen Mittel, die dabei angewendet wurden, von Interesse sein.

Es handelt sich um das Bahnhofsgebäude der North-Haven-Station zu New York, welches um etwas mehr als 15 Mtr. nach Westen gerückt wurde. Das Gebäude ist ein Backsteinbau von etwa 48 Mtr. Länge und 10,6 Mtr. Tiefe, es besitzt einen 24 Mtr. hohen quadratischen Thurm von 5,80 Mtr. Seitenlänge. Das Gewicht des Thurmes allein ist auf 500 Tonnen, dasjenige des übrigen Bauwerks auf 1200 Tonnen geschätzt worden.

Briefkasten.

Wohn. 1) Die Vorlegung des Verpflichtungsscheines ist unter allen Umständen zu verlangen. 2) Ist der Verpflichtungsschein verbindlich, was nur durch Einriß und Prüfung desselben festgestellt werden kann, so ist die Mutter daraus verpflichtet, wenn der Gläubiger zur Beitreibung der Schuld Alles jedoch vergeblich dem eigentlichen Schuldner gegenüber gethan, namentlich auch etwaige Unterbrechungen der Verjährung herbeigeführt hat.

Waldenb. Zum Töden der Wanzen in den Wänden und Bettstellen wird eine Abkochung von Coloquinten, in den Betten und Kleibern Insektenpulver (aus echten Wülben gemahlen), mittels einer Insektenpulverbüchse verstäubt, empfohlen.

Waldenb. Zum Töden der Wanzen in den Wänden und Bettstellen wird eine Abkochung von Coloquinten, in den Betten und Kleibern Insektenpulver (aus echten Wülben gemahlen), mittels einer Insektenpulverbüchse verstäubt, empfohlen.

Waldenb. Zum Töden der Wanzen in den Wänden und Bettstellen wird eine Abkochung von Coloquinten, in den Betten und Kleibern Insektenpulver (aus echten Wülben gemahlen), mittels einer Insektenpulverbüchse verstäubt, empfohlen.

Wetter - Ausichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Dienstag, den 14. August: Veränderlich, angenehme Luft, windig, Gewitter. — Mittwoch, den 15.: Wolkig mit Sonnenschein, kühl, Strichregen, lebhafter Wind, Gewitter.

Thorn, 11. August. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn bezollt.) Weizen Angebot fehlt sowohl in neuer wie in alter Waare.

Bromberg, 11. August. Amtlicher Handelskammer-Bericht. Weizen 126-130 Mtr., geringe Qual. — Mtr. — Roggen 100-102 Mtr., geringe Qualität — Mtr. — Gerste nach Qualität 95-104 Mtr. — Brau- — Mtr. — Erbsen, Futter nom. Mtr., Koch- nominell. — Mtr. — Hafer neuer 110-120 Mtr., alter 120-125 Mtr. — Spiritus 70er 31,00 Mtr.

Berliner Cours-Bericht vom 11. August. Deutsche Reichs-Anleihe 4% 106,20 bz. G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 102,60 bz. G. Preussische Conf.-Anl. 4% 105,70 bz. G. Preussische Conf.-Anl. 3 1/2% 102,70 bz. G. Staats-Anleihe 4% 101,20 bz. Staats-Schuldsscheine 3 1/2% 100,25 G. Ostpr. Provinzial-Obligations 3 1/2% 99,10 bz. G. Posenische Provinzial-Anleihe 3 1/2% 99,25 G. Ostpreuss. Landbr. 3 1/2% 99,50 B. Kommercielle Landbr. 3 1/2% 100,20 bz. G. Posenische Landbr. 4% 102,90 G. Westpr. Ritterchaft II B. 3 1/2% 99,70 bz. G. Westpr. Ritterchaft II. 3 1/2% 99,70 bz. G. Westpr. neuländ. II. 3 1/2% 99,70 bz. G. Preussische Rentenbriefe 4% 104,60 bz. Preussische Rentenbriefe 3 1/2% 100,10 G. Preussische Prämien-Anleihe 3 1/2% 122,20 G.

Stettin, 11. August. Getreidemarkt. Weizen loco matt, 130-136, per September-October 136,00, per October-November 137,25. — Roggen loco matt, 110-116, per September-October 117,50, per October-November 119,00. — Kommercieller Hafer loco 115-122. — Spiritusbericht. Loco unverändert, ohne Faß 50er —, do. 70er 30,70, per August-September —, per September-October —.

Magdeburg, 11. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 11,70-11,85, Nachprodukte excl. Rendement 75% 7,70-9,30. Rubig.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis bis Mr. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und steuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.) Zürich. Gummiartikel. Spezial-Freshste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

